

# candela

magazine

DAS BAULMANN LICHTMAGAZIN



### **Welt der Düfte**

Die Galerie Glockengasse zeigt Exponate einer einzigartigen Geschichte des Dufts: von 4711 bis GUCCI. Ins rechte Licht gesetzt durch LEDs von Baulmann.

*Seite 4*

### **Ganz nah an der Natur**

e-ray® heißt eine neue Entwicklung, die Akzente setzt. Dynamisches Licht, das sich dem Menschen anpasst.

*Seite 6*

### **Preisgekrönt**

Tom Schlotfeldt hat für Baulmann Leuchten die Deckeneinbau-Leuchte e-ray® designt. Die Auszeichnung DESIGN PLUS ist Anerkennung für ein besonders innovatives Produkt.

*Seite 9*

### **Wellness**

Voll im Trend: Das Dorint Sporthotel Waldbrunnen investiert vier Millionen Euro in den Wellness-Bereich.

*Seite 10*

### **Innovation**

Ganz neue Möglichkeiten schafft die CCL von Baulmann. Die Miniaturisierung der Technik eröffnet neuen Spielraum für Planer und Architekten.

*Seite 12*

# Inhalt

### **Gewonnen!**

Glückliche Gewinner fahren ins SIDE Hotel nach Hamburg.

*Seite 14*

### **Impressum**

*Seite 14*

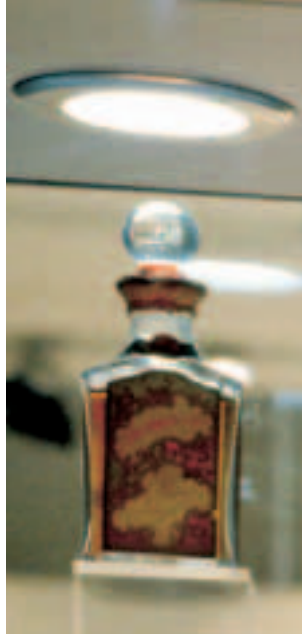
### **Weiter so!**

Wie denken die Leser über das Lichtmagazin Candela?

*Seite 15*

### **Letzte Seite**

*Seite 16*



**E**au de Cologne. Die Marke ist Kult und sie weckt Erinnerungen im Geruchstrakt des Gehirns: 4711 – Echt Kölnisch Wasser. Diesen Duft kennt jeder.

Ein Odeur zur Erfrischung – eine olfaktorische Prägung für Generationen: 4711 steht in der ganzen Welt für ein kühles Lüftchen, unaufdringlich und zeitlos, mal getupft, mal zerstäubt.

Die Flasche in Gold-Türkis ist charakteristisch für das Wesen des Inhalts. So wird ein zeitloser Klassiker präsentiert! Lasst die Moden wogen, Eau de Cologne bleibt Echt Kölnisch Wasser und 4711.

Ein Licht für Eau de Cologne in der Glockengasse (vormals Hausnummer 4711). So einen Klassiker in einer Galerie zu beleuchten ist eine große Herausforderung. Das Haus Baulmann Leuchten hat sie angenommen. Mit Respekt vor einer Weltmarke und in der Gewissheit, dass gutes Licht den Ruhm des Odeurs zwar nicht mehren, aber doch positiv unterstreichen kann.





# Kunst in der Glockengasse 4711

Wie lässt sich Glas am eindrucksvollsten präsentieren? Vor dieser Aufgabe standen die Innenarchitektinnen Susanne Brandherm und Sabine Krumrey. Eine zusätzliche

Herausforderung dabei war, dass keine Wärme entstehen durfte. Schließlich handelt es sich bei den Exponaten um besonders wertvolle Parfumflakons, manche von ihnen

ponate, weil das Licht keinen UV-Anteil enthält. Hinzu kommt eine kaum spürbare Wärmeentwicklung, was ein Verdunsten des Parfums vermeidet.

Modernste Lichttechnik trifft auf Zeugnisse der Geschichte des Dufts - nicht nur für Liebhaber feiner Düfte lohnt ein Besuch. Wertvolle Exponate zeugen von einer mehr als 200-jährigen Firmengeschichte. Die Geschichte des Eau de Cologne wird anhand verschiedener Flaschen und Glasgefäße, Handbücher und Aufzeichnungen zur Entstehung der Zahl 4711 dokumentiert. Am Ende steht die berühmte Molanusflasche mit türkisgoldenem Etikett, deren barockes Design sich seit 1839 nicht mehr verändert hat.



**Brillante Präsentation: LED-Licht sorgt für optimale Beleuchtung und verhindert unnötige Wärmeentwicklung**

noch mit Originalessenzen gefüllt. Die Lösung fanden die Innenarchitektinnen in LED-Leuchten von Baulmann.

Susanne Brandherm nennt drei herausragende Vorteile: die miniaturisierte Technik und das brillante Licht, das die Flakons besonders schön zur Geltung bringt. Darüber hinaus schont LED die wertvollen Ex-

ponate, weil das Licht keinen UV-Anteil enthält. Hinzu kommt eine kaum spürbare Wärmeentwicklung, was ein Verdunsten des Parfums vermeidet.

Die Glockengasse und der Dom gehören zum Pflicht-

**Pflichtprogramm für Touristen: das Haus Glockengasse 4711 in Köln**







**Die Traditionsmarke 4711 schreibt eine mehr als 200-jährige Erfolgsgeschichte. Wertvolle Exponate sind in der Galerie Glockengasse zu sehen.**

schaft. Cosmopolitan Cosmetics – Inhaber der Marke 4711 – will den Raum multifunktional nutzen. Das Unternehmen hat eine führende Position auf dem Weltmarkt der Düfte: Neben 4711 gehören Bogner, Dunhill oder Gucci zum Portfolio.

Die innenarchitektonische Gestaltung der neuen Galerie Glockengasse überzeugt vor allem durch ein Lichtkonzept, das sich für unterschiedlichste Raumnutzungen perfekt variieren lässt. Durch eine klare Gliederung und eine flexible Raumaufteilung beweisen die Innenarchitektinnen

Susanne Brandherm und Sabine Krumrey, dass Multifunktion nicht zu Lasten von Klarheit gehen muss. Eine einfache wie geniale Lösung bieten mobile Rollvitrinen, die sich bei Bedarf einfach wegrollen lassen. Zudem sorgen transluzente Gazevorhänge für eine Abtrennung bei kleineren Veranstaltungen. Schwebende Vitrinen geben dem Raum eine angenehme Leichtigkeit und haben so gar nichts von der Schwere eines Museums.

**Σ** The Real Eau de Cologne – this fragrance is well-known all over the world. The legendary brand has its origin in Glockengasse number 4711 in Cologne, the company's headquarters, where a remarkable museum has been opened recently. It recalls the brand's more than 200 year-old history. The major challenge for the interior designers Brandherm and Krumrey was to conceive the 230 sqm museum for multifunctional use, as there are presentations, conferences and other events. The exhibits in the Glockengasse gallery, for example old flacons and original essences, are shown in their most favourable light with LEDs by Baulmann. LEDs create irresistible brilliance while producing little warmth.

Projekt	Galerie Glockengasse
Bauherr	Cosmopolitan Cosmetics
Innenarchitektur	Brandherm + Krumrey
	<a href="http://www.b-k-i.de">www.b-k-i.de</a>

# Eine runde Sache

Wenn nicht nur die Leuchte, sondern explizit auch deren Funktion mit einem Designpreis bedacht wird, so ist das schon etwas ganz Besonderes. Frei übersetzt: Form follows function – und mithin der höchste zu realisierende Designanspruch. Das International Forum Design würdigt e-ray®, eine Leuchte mit komplettem Beleuchtungskonzept. Das Produkt aus dem Hause Baulmann darf künftig das international geachtete Label DESIGN PLUS tragen.

e-ray® ist eine Lichttechnik, die es versteht, den Wechsel des natürlichen Lichts nachzuvollziehen. Das kleine „e“ steht für Emotion, für Gefühle, die bei solcherart Beleuchtung nahe dem Sonnenlicht geweckt werden. Diese Technologie steht nun hinter der Deckenleuchte mit den imposanten Möglichkeiten.

Die Deckeneinbau-Leuchte mit dem dynamischen Licht ist zugleich ein Produkt, das hohe Designansprüche erfüllt. Nur acht von 46 eingereichten Produkten im Bereich Wohnraumleuchten wurde die Auszeichnung DESIGN PLUS zuteil.

Die Form ist puristisch und perfekt – sie hat das Zeug zum Klassiker: eine kreisrunde Scheibe aus Sicherheitsglas, eingefasst in einen Rahmen aus titansilbernem Metall – das sind die wesentlichen Bestandteile der Neuent-

wicklung. Das Besondere daran ist auch ihre Dimension. Baulmann fertigt diese Leuchte bis zu einem maximalen Durchmesser von 2,5 Metern.

Mit e-ray® haben Planer ein völlig neues Gestaltungselement für die gleichmäßige Ausleuchtung auch großer Räume an der Hand. Der große Durchmesser bedeutet eine Beschränkung bei der Stückzahl: Die Decke bleibt klar gegliedert und wirkt aufgeräumt.

Derzeit sieht die Praxis vielfach anders aus: Sprinklersensoren, Lautsprecher, Lüftungsauslässe, Fugen – und dann noch zahlreiche Leuchten – manchmal herrscht nachgerade Unordnung in und unter der Decke. Dies hat den Hamburger Lichtplaner und Designer Tom Schlotfeldt auf den Plan gerufen:



**Als ob das Licht von der Sonne kommt: Große Deckeneinbau-Leuchten im Haus am Seestern in Düsseldorf.**



„Oftmals bringen Decken unnötige Unruhe in einen Raum; sie zerstören die Wirkung einer klaren Architektur.“ Zusammen mit Baulmann Leuchten entwickelte er die Einbauleuchte, die durch ihre besondere Konstruktion auch in bisher nicht gekannten Größen produziert werden kann. Bisher maßen Einbauleuchten maximal dreißig, vierzig Zentimeter im Durchmesser. Die Nachfrage bestätigt den geglückten Entwurf. Und weil die Funktion dem Design in nichts nachsteht, sind Planer begeistert.

Mit der Steuerungseinheit e-ray® wird aus der Leuchte eine Art künstlicher Himmel. Das Licht ändert sich, so wie sich auch das Licht der Natur ändert: Ob früh oder spät am Tag, ob Sommer oder Winter – natürliches Licht wechselt seinen Charakter ständig. Es folgt dem Rhythmus der Natur.

Menschen, die sich im so belichteten Raum befinden, empfinden diese Ausleuchtung als besonders angenehm. Klassisches Kunstlicht

**Spektakuläre Raumwirkung: Treppenhaus der Marc O'Polo-Zentrale in Stephanskirchen**







konnte in dieser Hinsicht nicht mithalten. Bis e-ray® kam. Und e-ray® gibt es in unterschiedlichen Darreichungsformen: Der Sunderaner Leuchtenexperte setzt seine Technologie in verschiedenen Leuchtentypen ein. Geschäftsführer Johannes Baulmann: „Mit der Lichttechnik stellen wir unsere Innovationsführerschaft unter Beweis!“ Möglich wird dies durch eine eigene Entwicklungsabteilung, die unterstützt wird durch eine flexible Produktion im eigenen Werk im Sauerland.

Spektakulär ist die Anwendung von e-ray® in Form von riesigen Oberlichtern, die einen natürlichen Lichteinfall simulieren. Sie holen auf verblüffende Weise den Himmel ins Haus. e-ray® sorgt für eine angenehme Atmosphäre, es wertet fensterlose Räume

**Deckeneinbau-Leuchten als Blickfang: Empfangsraum im Haus am Seestern in Düsseldorf**

**Σ** Early in the morning or late in the evening, in summer or in winter – natural light keeps changing its character. Up to now artificial light could not join in with that. But now Baulmann Leuchten will put a completely new generation of lights on the market. The leading innovator concerning artificial light calls the new technology e-ray®. e-ray® creates very emotional atmospheres which will be ready on call. It can be used as a motivating

illumination in the office, but it is also suitable for hotels and restaurants. Circular built-in ceiling lights simulating natural light incidence are a spectacular variety. On the Light + Building, an international fair for architecture and technology in Frankfurt, the built-in ceiling light e-ray® received an award appreciated all over the world: From now on it will have the DESIGN PLUS label awarded by the International Forum Design.



auf und erweitert die Möglichkeiten der Innenarchitektur. Die Einsatzmöglichkeiten sind mannigfaltig: Natürliches Licht am Schreibtisch ist motivierend. Aber nicht nur Büros, auch Foyers sind als Einsatzbereiche für die beispiellose Technik prädestiniert.

Per Fernbedienung lassen sich zuvor programmierte Lichtfolgen abrufen. Die positive Wirkung auf die menschliche Psyche lässt sich überall dort nutzen, wo mit Atmosphäre und Stimmung gearbeitet werden muss. Das gilt für Boutiquen wie Büros, für Hotellerie und Gastronomie.



Farbwechsel auf Knopfdruck: Per Fernbedienung lässt sich e-ray® steuern

# Tom Schlotfeldt

Tom Schlotfeldt hat als Lichtplaner und Designer schon mit zahlreichen Arbeiten auf sich aufmerksam gemacht. Auch für das Unternehmen Baulmann Leuchten hat der Hamburger mehrfach gearbeitet. Die Prämierung mit dem international geachteten Label DESIGN PLUS ist der vorläufige Höhepunkt einer erfolgreichen Partnerschaft. Die Deckeneinbauleuchte mit dem dynamischen Licht e-ray® darf sich künftig mit dem begehrten Prädikat schmücken. Das Lichtmagazin Candela hat den Designer zum ausgezeichneten Produkt befragt.

**Candela:** Herr Schlotfeldt, wie nahe sind wir mit e-ray® dem natürlichen Licht denn gekommen?

**Schlotfeldt:** Näher, auf alle Fälle sehr viel näher. Wir Lichtplaner mühen uns ja seit Jahren. e-ray® ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Candela:** Woran liegt's?

**Schlotfeldt:** e-ray® erlaubt die Mischung der Lichtfarbe. Endlich können wir auf Stimmungen der Menschen eingehen. Mehr Rot heißt wärmere, mehr Blau bedeutet kühlere Stimmung.

**Candela:** Wo sehen Sie typische Einsatzbereiche?

**Schlotfeldt:** Denken Sie an Besprechungsräume, an die Lobby im Hotel, an Aufenthaltsräume generell und besonders dort, wo es auf die Gemütsaufhellung ankommt: im Altersheim etwa oder im Wellness-Bereich.



**Candela:** An den e-ray® Deckeneinbauleuchten beeindruckt vor allem die Dimension bis hin zu Durchmessern von 2,5 Metern. Woran haben Sie dabei gedacht?

**Schlotfeldt:** Größere Dimensionen sind ideal für niedrige Räume. Der Betrachter hat den Eindruck, die Decke öffnet sich, und der Himmel ist zu sehen. Ein fantastisches Gefühl.

**Candela:** Und die Auszeichnung DESIGN PLUS?

**Schlotfeldt:** Die freut mich natürlich. Das Produkt hat eine klare, reduzierte Form - es kommt ohne Design-Firlefanz aus. Schön, dass die Jury das gewürdigt hat, denn solche Formen haben Bestand.



Vision einer farbigeren Welt: Die Bereiche „Active World of Spa“ und „World of Beauty“ tragen die Handschrift des Farbkünstlers Friedrich Ernst von Garnier

## Wellness im Dorint Sporthotel Waldbrunnen: Eine Wohltat für Körper und Geist

„Der Wellness-Trend wird stärker“ – zu diesem Ergebnis kommt die jetzt vorgelegte Studie „Die Zukunft des Tourismus“. Die vom Zukunftsinstitut von Matthias Horx veröffentlichte Untersuchung sagt voraus, dass Stadthotels in besonderem Maß auf Wellness setzen müssen. Nach dem 11. September blieben viele Erholungssuchende im Land; sie bevorzugten Nahreisen, schreibt Autor Rolf Homann. Mittelfristig werde der Wellness-Begriff gar alle touristischen Dienstleistungen durchdringen.

Viele Hoteliers und Investoren haben gute Antennen für Trends. So präsentiert in diesem Frühjahr das Dorint Sporthotel Waldbrunnen eine völlig neue Wellness-Landschaft. Auf 3000 Quadratmetern bietet die neue „Active World of Spa“ ein Verwöhnprogramm der Extraklasse.

Vier Millionen Euro wurden in den Aus- und Umbau investiert. Das Geld floss in ein neugestaltetes Innen- und Außenbecken, eine großzügige Saunawelt, Meditationsräume sowie in einen Hightech-Fitnessbereich. Eine erfrischende Farbigkeit prägt diese Freizeitlandschaft – die Handschrift von Friedrich Ernst von Garnier. Das Sporthotel Waldbrunnen ist ein gelun-

genes Beispiel dafür, was der Farbkünstler unter einer farbenfrohen Welt versteht.

Die Leuchten sind meist Sonderanfertigungen, die eine harmonische Raumwirkung unterstreichen. „Um eine Wirkung zu erzielen in der großzügigen Halle, mussten die Leuchten vielfach in der Größe angepasst werden“, sagt Elke Fechner-Nussbaumer, die für den Investor die Modernisierungsarbeiten koordinierte. Dabei war sie von der Leistung ihres Lichtpartners Baulmann durchaus angetan. „Gute Beratung, und die haben Ideen – das passt einfach! Ich würd's jederzeit wiedermachen“, sagt sie.

Wer fit und gesund aus dem Urlaub zurückkommen möchte, ist im Dorint Sporthotel Waldbrunnen mit seinem umfang-

<b>Projekt</b>	<b>Dorint Sporthotel Waldbrunnen (Modernisierung Wellness-Bereich)</b>
<b>Eigentümer</b>	<b>Bruno und Marlies Fechner</b>
<b>Betreiber</b>	<b>Dorint-Gruppe</b>
<b>Architekt</b>	<b>Rudolf P. Lutz</b>
<b>Farbdesign</b>	<b>Friedrich Ernst von Garnier</b>
<b>Beratung/Dorint</b>	<b>Monika Timm</b>





**Ins rechte Licht gesetzt:  
Im neuen Wellness-Bereich sind fast alle Leuchten Sonderanfertigungen – entwickelt und produziert von Baulmann**

reichen Sport- und Freizeitangebot bestens aufgehoben. Die zahlreichen sportlichen Einrichtungen verdankt das Haus vor allem dem Engagement des Unternehmers Bruno Fechner. Der Hoteleigentümer errichtete bereits in den 70-er Jahren, als an der Stelle des heutigen Hotels noch ein Bauernhof stand, eine Tennishalle und entwickelte die Infrastruktur für Pferdesportler. Heute bietet das Hotel eine Reitanlage mit 70 Boxen, eine Reithalle sowie einen Spring- und Dressurplatz.

Auch der 18-Loch-Golfplatz vor der Tür des Hotels geht auf die Initiative Fechners zurück: 1983 gründete er mit Freunden den Golfclub Waldbrunnen. Reiten, Wandern und Mountainbikern garantiert die hügelige Landschaft des Siebengebirges

unbegrenzte Freizeitmöglichkeiten rund um das Hotel.

Das Dorint Sporthotel Waldbrunnen bietet eine gelungene Verbindung von traditionellem Landhausstil und modernem Design. Die 125 Zimmer und Studios verfügen größtenteils über einen Balkon, der einen herrlichen Blick über das Siebengebirge bietet.



**Σ** Trend researchers agree that the wellness idea has a bright future. The Dorint Sports Hotel Waldbrunnen near Bonn comes up to this trend with its new 3,000 sqm wellness area. Four million Euro have been invested in different swimming pools, a sauna landscape as well as a hightech fitness area. The entire object is equipped with especially designed lights by Baulmann. The investor is enthusiastic about the cooperation with Baulmann: „Good advice, good ideas – it’s just perfect. I’d do it again at any time.“



# CCL: Alles mini

Das Leuchtmittel ist das Maß aller Dinge. Denn kleiner kann schließlich keine Leuchte sein. Ein Allgemeinplatz, gewiss, doch dieser Umstand war es, der Designer und Produktentwickler gleichermaßen Grenzen gesetzt hat. Mit der Kaltkathoden-Lampe CCL macht Baulmann einen Riesenschritt in Richtung Miniatursierung. „CCL ist eine Leuchtstoffröhre im Miniformat“, erklärt Antonius Biggeleben diese innovative Technik, die Baulmann Leuchten jetzt serienmäßig anbietet. Im Werk im sauerländischen Sundern wurden neue Produktionslinien bereitgestellt,

um die Nachfrage nach diesen neuartigen Leuchtentypen befriedigen zu können.

An Einsatzmöglichkeiten mangelt es nicht, und doch macht Biggeleben klar, dass sich die Anwendung der Kaltkathoden-Lampe erst am Anfang befindet. „Wir laden ausdrücklich alle Planer, Architekten und Designer ein, mit uns neue Einsatzbereiche zu finden.“

Ein Beispiel: Wer hätte bisher daran gedacht, eine Garderobenstange mit einer Leuchte zu kombinieren? Die Größe des Leuchtmittels – respektive eines notwendigen Vorschaltgeräts – machte ei-

ne solche Lösung unmöglich. Als Problemzone gilt neben der Größe auch die Hitzeentwicklung und die daraus resultierende Gefahr.

Und jetzt? Der Verzicht auf ein Vorschaltgerät, die Unempfindlichkeit gegen Erschütterungen und die lange Lebensdauer schaffen ganz neue Möglichkeiten. Ob an der Garderobe oder im Kleiderschrank – erst nach

200000 Betriebsstunden macht das Leuchtmittel schlapp. Weitere Lösungen sind im Bereich der Möbelbeleuchtung möglich oder als Nacht- und Orientierungslicht im Objektbereich. Die geringe Tiefe macht auch einen nachträglichen Einbau denkbar einfach. Auch Kindergärten können ein interessantes Anwendungsfeld für CCLs sein. Denn wo sich keine Hitze entwickelt, können sich neugierige Kinderhände nicht verbrennen. Dieser Vorteil kommt auch im Wellnessbereich zum Tragen. Neueste Technik vermeidet Verbrennungen beim Barfußgehen;

**Bodeneinbau-Leuchten sorgen für interessante Lichteffekte: Treppe und Außenansicht des Dorint Maison Messmer**







**Modernste Technik in edlem Ambiente:  
Bodeneinbau-Leuchten setzen das Hotel  
Dorint Maison Messmer in Baden-Baden  
ins rechte Licht**



**Ideen dank innovativer Technik. Die geringe Einbautiefe schafft neue Möglichkeiten für den Bodeneinbau. CCL auch an der Garderobenstange: Die Miniaturisierung macht's möglich**

auch kann eine sorglos abgestellte Tasche weder verschmoren noch ein Feuer verursachen.

Runde Einbauleuchten sind ein Spezialthema von Baulmann Leuchten - ob mit CCL oder mit konventionellen Leuchtmitteln. So setzt auch das neu eröffnete Hotel Dorint Maison Messmer in Baden-Baden auf dieses Produkt - etwa als Akzentleuch-

te im Treppenbereich und für die Außenbeleuchtung. In der ehemaligen Sommerresidenz des deutschen Kaisers Wilhelm I. sorgen sie für interessante Kontraste.

Gründe, sich dafür zu entscheiden, lassen sich also genügend finden. Gerade in Kombination mit dem neuen Leuchtmittel sagen Experten dieser neuen Lampengeneration eine große Zukunft voraus.

Antonius Biggeleben: „Mit der CCL stehen wir erst am Anfang einer Entwicklung. Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Innovation bedeutende Marktanteile hinzugewinnen.“ Für diese optimistische Einschätzung spricht auch der Umstand, dass Baulmann als erster Hersteller die Kaltkathoden-Leuchte einsetzt.

**Σ** Circular built-in lights are a special subject of Baulmann. The development of a new type of illumination may lead to entirely new applications. The so-called CCL is a miniature version of the fluorescent tube, and the new generation is smaller, finer, more filigree. Who could have been dreaming of illuminating a wardrobe rail, for example? CCL will make it possible. Moreover, the product has a service life of up to 200,000 hours, and it produces little warmth. This opens up entirely new perspectives. Thus Baulmann considers the new technology to be an invitation for planners and designers to cooperate in finding new applications.



# „Da mach' ich einen Event draus!“

Elke Steinlein ist ganz aus dem Häuschen: „Das habe ich verdient. Da mach' ich einen richtigen Event draus!“ Der Innenarchitektin aus Bad Oeynhausen war das Glück hold: Sie hat beim Preisausschreiben von Candela den ersten Preis gewonnen. Baulmann Leuchten bedankt sich mit einem Wochenende im SIDE Hotel in Hamburg für die Beantwortung ein paar

weniger Fragen. Die Preisträgerin gewinnt ein Wochenende in der Suite und kann sich inspirieren lassen in einem der schönsten Designhotels Deutschlands. Elke Steinlein ist eine gefragte Innenarchitektin und gilt als Expertin für Badeinrichtungen. In Sachen Wohnkultur zählt sie zu den „Top 50“.

Mehr als 700 Leserinnen und Leser haben bei der Post-

**Elke Steinlein**  
Dipl. Des.  
Innenarchitektin BDIA




kartenaktion mitgemacht, das Ergebnis wurde mit Spannung erwartet. „Die Rücklaufquote war überwältigend. Mit einer solch großen Beteiligung konnten wir überhaupt nicht rechnen“, freut sich Lothar Cramer von Baulmann Leuchten. Und diese Unterstützung soll belohnt werden. Der Lichtexperte legt noch eins drauf: Es gibt außerplanmäßig einen

zweiten Sieger, der ebenfalls ein Wochenende im SIDE verbringen kann - natürlich auch er mit Partner. Walter F. Frey ist der Glückliche - ein erfolgreicher Hotelier aus Freiburg im Breisgau. Er kennt die Produkte von Baulmann Leuchten aus seinem Hotel „Zum Schiff“, in dem er immer wieder Leuchten von Baulmann einsetzt. „Über den Preis freue ich mich, aber viel wichtiger ist für mich, dass ich von Baulmann immer wieder als Kunde korrekt bedient werde.“

Zur Hotelübernachtung gibt's ein Schmankerl der Extraklasse: Jeweils zwei Karten für das Musical-Highlight „König der Löwen“.

## Impressum

Candela magazine ist das Lichtmagazin aus dem Hause Baulmann. Herausgeber: Baulmann Leuchten GmbH, Postfach 11 54, 59831 Sundern. V.i.S.d.P.: Johannes Baulmann. Redaktion, Konzept und Gestaltung:

 id pool GmbH, Konzepte in Kommunikation, Daimlerstraße 40, 70372 Stuttgart.

Telefon 0711.954645.0 Telefax 0711.954645.44

e-mail: [candela@id-pool.de](mailto:candela@id-pool.de)

Nachdruck und Vervielfältigung – auch in Auszügen – nur mit Genehmigung des Herausgebers. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Keine Haftung für unangeforderte Manuskripte und Bildvorlagen.

©2002 Sundern/Stuttgart. Druck: E. Holterdorf, Oelde,

Titelbild: Galerie Glockengasse, Köln (Foto: Andrea Flak)

Fotos: Andrea Flak, Arnulf Hettrich, Cosmopolitan Cosmetics, Bildarchiv Baulmann

## Interesse geweckt?

Die Baulmann Leuchten GmbH hält für interessierte Leser weiterführende Informationen bereit. Wenden Sie sich bitte direkt an Baulmann Leuchten GmbH, Postfach 11 54 59831 Sundern, Telefon 02933.847.0

Telefax 02933.847.100

[www.baulmann.com](http://www.baulmann.com)

# „Im Entwurf zeigt sich das Talent, in der Ausführung die Kunst“

„Candela macht Lust auf mehr“, schreibt ein Innenarchitekt aus Bad Neustadt. Und viele teilen diese Meinung. Mit dem Lichtmagazin Candela hat die Baulmann Leuchten GmbH ein Medium entwickelt, das eine Informationslücke schließt. Lichtplaner und Architekten, Investoren, Hoteliers und Gastronomen, aber auch der Handel bekommt mit Candela kompakte Informationen an die Hand, die sie sonst mühsam zusammentragen müssten. Candela soll eine Plattform sein, die neue Ideen vorstellt, Anregungen gibt und zur Diskussion einlädt. Vertriebsleiter Holger Dinter nennt ein weiteres Ziel: „Als Innovationsführer hat Baulmann Leuchten das Potenzial, wirklich neue Produkte in den Markt hineinzutragen und Planern und Architekten bis-

her ungeahnte technische Lösungen anzubieten.“

Das Lichtmagazin soll aber auch auf unterhaltsame Weise darüber informieren, welche neuen Vorteile die voranschreitende Technik den Investoren bietet. Was vor Jahren noch undenkbar war, ist etwa mit der von Baulmann zur Serienreife entwickelten CCL-Technik jetzt möglich. Im Lichtmagazin wird diese Innovation erstmals vorgestellt.

Aber kommt die Botschaft im Markt auch an? Nach zwei Ausgaben hat Candela die Probe aufs Exempel gemacht und die Leser nach ihrer Meinung gefragt. Das Ergebnis ist äußerst ermutigend. Über 700 Leserinnen und Leser haben sich die Mühe gemacht und die Postkarte zurückgeschickt. „Weiter so!“ war dabei die häufigste Antwort. Ein fast schon klassisches Zitat fand ein Ingenieurbüro aus dem Raum Berlin: „Im Entwurf zeigt sich das Talent, in der Ausführung die Kunst.“

„Tolle Anregungen“ entdeckt ein Großhändler aus



**Ziel für Gewinner: die Lobby des SIDE Hotel in Hamburg**

Münster, ein Inneneinrichter lobt „die ausgezeichnete Idee“ und die „schöne Aufmachung“; Candela sei „ein Ratgeber für eigene Investitionen“, schreibt ein Hotelier, und ein Fachgroßhändler erkennt in Candela ein „Highlight“.

**Σ** The Candela magazine gives the latest information on light in a compact and informative way. Do the readers appreciate it? This question had to be answered with the help of a postcard campaign. More than 700 readers sent back the postcards, and the reactions were mainly enthusiastic. The most frequent answer has been: „Just go on like that!“ However, the editorial office received the following answer as well: „Talent appears in the design, skill appears in the finish!“



Gut, dass es ein Vertrauter ist, der uns da begegnet. Im Bad schätzt man bekannte Gesichter. Und am liebsten hat man sie, wenn sie uns anlächeln. Spiegel sind eine objektive Form der Selbsterkenntnis.

Willkommen ist deshalb alles, was uns am frühen Morgen fröhlich stimmt. Und Mühen erspart. Deshalb hat Baulmann jetzt den Schminkspiegel neu erfunden. Er erspart uns ungelenke Bewegungen, weil ihn zwei Achsen gelenkig machen wie eine Katze. Einer Ballerina gleich dreht er sich um die eigene Achse, nur damit wir uns gefallen. So graziös und formschön gab's das große Hallo am Morgen noch nie.